

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich begrüße Sie herzlich zur zweiten Ausgabe des VDGAB-Newsletter, zum ersten Mal in rein elektronischer Form. Das soll auch weiterhin so gehandhabt werden, um Kosten zu sparen. Zukünftig werden wir Ihnen unser Nachrichtenblatt nur dann in Papierform zuschicken, wenn wir zur Mitgliederversammlung einladen.

Die Mitglieder, die nicht über einen Internetanschluss verfügen, haben die Möglichkeit, auf Wunsch den Newsletter in ausgedruckter Form zugeschickt zu bekommen.

Inhalt

- VDGAB - Bedeutung, Rolle, Zukunft
- Dualismusdebatte – eine Zwischenbilanz
- Fachtagung Gebäudeschadstoffe
- Made in EU
- EU-Impel-Projektkonferenz
- Kooperationsmodell
- VDGAB-Vorsitzende übernimmt FASI-Präsidium
- Jugendarbeitsschutzpreis
- Sektion Rheinland gebildet
- Arbeitsschutz - Immissionsschutz - Kultur
- Termine / Mitgliederänderungen
- Last minute

Wir freuen uns auf ihre Anregungen und Kritik, damit wir unseren Newsletter bzw. das Informationsangebot im Internet weiter verbessern können. Und nicht zu vergessen, an dieser Stelle möchte ich mich bei allen, die an unserem Newsletter mitgearbeitet haben herzlich für ihr Engagement bedanken.

Almuth von Below-Neufeldt, Redaktionsleitung

VDGAB - Bedeutung, Rolle, Zukunft

- 2004 feierte der VDGAB das 85. Jubiläum seit seiner Gründung.
- Sind die Erwartungen der Gründungsmitglieder in Erfüllung gegangen?
- Bietet der VDGAB heute eine gemeinsame Plattform für Angehörige staatlicher Aufsicht im Arbeitsschutz, Umweltschutz, Verbraucherschutz?
- Welchen VDGAB wollen wir haben?

Die einfache Gleichung Staatliche Aufsicht = Gewerbeaufsicht reicht nicht mehr aus, um die Vielfalt der Organisationsformen in den Ländern zu beschreiben. Nicht nur die Organisation, sondern auch die Aufsichtsstrategien unterscheiden sich voneinander. Was können dann gemeinsame Positionen sein? Hat staatliche Aufsicht noch eine Zukunft?

Alle Reformbestrebungen in den Ländern führen zum Abbau von Ressourcen; die staatliche Aufsicht wird geschwächt. Auch die Initiative des Bundes, Aufgaben im Arbeitsschutz der Unfallversicherung zu übertragen, wird zur Schwächung führen. Wir können dann kaum noch mit Nachwuchs rechnen. Wozu dann ein VDGAB?

Trotz der Turbulenzen ist die Garantenrolle des Staates unstrittig. Staatliche Überwachung hat eine Zukunft, Rollenverständnis und Strukturen stehen aber auf dem Prüfstand. Der VDGAB bietet eine geeignete Plattform für die Wahrnehmung „berufsständischer“ Interessen. Es gilt, den Fokus auf die Überwachung im Arbeitsschutz, Umweltschutz und Verbraucherschutz zu richten und einseitige Orientierung zu überwinden. Das bedeutet auch, Kolleginnen und Kollegen aus dem Umweltschutz und Verbraucherschutz enger an den VDGAB zu binden. Über dies sind wir gefordert, stärker als bisher mit eigenständigen Positionen den gesellschaftlichen Diskurs mit zu gestalten.



Meine Vision:

- Arbeitsschutz, Umweltschutz und Verbraucherschutz haben eine hohen Stellenwert in der Gesellschaft
- Der VDGAB ist ein gefragter Partner
- Immer mehr Kolleginnen und Kollegen entscheiden sich für den VDGAB

Dr. E. Lehmann

Dualismusdebatte – eine Zwischenbilanz

Der Versuch, die nunmehr seit einem Jahr laufende Dualismusdebatte zu bilanzieren, scheitert daran, dass konkrete, für Außenstehende fassbare Ergebnisse nicht vorliegen. Ein klares, von den Betroffenen und Beteiligten gemeinsam getragenes Ziel ist nicht erkennbar. Die Gesetzesinitiative des Landes Niedersachsen zur grundlegenden Änderung der Aufgabenteilung zwischen Staat und Unfallversicherung hat gerade die Ausschüsse des Bundesrats erreicht. Die Arbeits- und Sozialministerkonferenz hat ihre Entscheidung auf das Frühjahr 2005 vertagt.

Fachtagung Gebäudeschadstoffe der Berliner Arbeitsschutzbehörde am 23. Sep. 2004

Das Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit Berlin (LAGetSi) stellt mit den Handlungsanleitungen "Holzschutzmittel", "Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) im Hochbau", „Praktische Hinweisen zum Umgang mit künstlichen Mineralfasern“ und "Baustellenverordnung" praxisorientierte Hilfestellungen für den Themenbereich Gebäudeschadstoffe bereit. Die vielen positiven Rückmeldungen zu diesen Papieren zeigen deutlich die Bedeutung solcher Handlungshilfen für die Praktiker. Insbesondere die komplexe PAK-Thematik stieß bereits bei der Vorstellung der PAK-Handlungsanleitung im Jahr 2002 auf überregionales Interesse, sie war Auslöser für das EU-Projekt "Weniger ist mehr - Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Dacharbeiten" der Fachhochschule Kiel, an dem sich das LAGetSi beteiligen konnte. Darüber hinaus wurden die Autoren der Handlungsanleitungen zu verschiedenen überregionalen Veranstaltungen eingeladen, um die guten Erfahrungen im Land Berlin darzustellen.

Made in EU: Europäische Baustellenrichtlinie in Hongkong

Hongkong – oder besser Hong Kong, wie es chinesisch heißt – ist nach der Rückgabe durch Großbritannien noch für weitere 50 Jahre eine „Sonderwirtschaftszone“ mit weitgehend autonomer Gesetzgebung und eigenen Behörden. Nach britischem Vorbild besteht dort auch eine Arbeitsschutzverwaltung, die „Occupational Safety and Health Branch“ des Labour Department. Die Hongkonger Arbeitsschutzverwaltung veranstaltet jährlich eine Arbeitsschutzkonferenz, zu der das VDGAB-Mitglied Bernhard Varnskühler vom Staatl. Amt für Arbeitsschutz Essen eingeladen war, um einen Vortrag über die deutschen Erfahrungen mit der Umsetzung der EG-Baustellenrichtlinie zu halten.

EU-Impel-Projektkonferenz

Vom 14. bis 16.11.2004 fand in Hannover die erste internationale Projektkonferenz zur „Vermeidung von Umweltkonflikten durch Nachbarschaftsdialoge“ unter Federführung des örtlichen Staatlichen Gewerbeaufsichtsamtes statt. 35 Teilnehmer aus 17 europäischen Ländern berieten hier über Konzepte zur Bewältigung betrieblicher Nachbarschafts-konflikte. Im Mittelpunkt der Betrachtung standen dabei

Umweltimmissionen wie Lärm oder Gerüche eines Produktionsstandortes beschweren.

Kooperationsmodell von Wirtschaft, Fachhochschule und Gewerbeaufsichtsamt

Firmen, die Fachhochschule Hildesheim/Holzminde/Göttingen mit Standort Göttingen, und das Gewerbeaufsichtsamt Göttingen setzen in 2004/2005 die erfolgreich begonnene Kooperation fort. Ziel ist dabei, dass Studierende des 7. Semesters (angehende Wirtschaftsingenieure) von den Kooperationspartnern gemeinsam konzipierte Themen bearbeiten. Ökologische und ökonomische Ergebnisse und Empfehlungen werden im jeweiligen Projektbericht dargestellt. Empfehlungen für Betreiber vergleichbarer Fragestellungen/Anlagen werden durch das GAA Göttingen weiterentwickelt. Gewinner sind alle Kooperationspartner: Betriebe erhalten Entscheidungshilfe, Studierende nehmen Einblick in künftige Berufsfelder und knüpfen Kontakte, das Gewerbeaufsichtsamt Göttingen bearbeitet die Ergebnisse und erweitert damit sein Beratungsangebot. Die entstehenden Handlungshilfen werden für das GAA Göttingen in das Internet eingestellt unter www.gewerbeaufsicht.niedersachsen.de.

VDGAB-Vorsitzende übernimmt FASI-Präsidium

Die Delegiertenversammlung der Fachvereinigung Arbeitssicherheit (FASI) hat im Okt. 2004 das FASI-Präsidium neu gewählt. Den Vorsitz übernahm am 01.01.2005 turnusgemäß Dr. Eleftheria Lehmann, zu Vize-Präsidenten wurden Dr. Udo Weis, VDSI-Vorsitzender, und Dr. Wolfgang Damberg, VDRI-Vorsitzender, gewählt.



In der FASI haben sich die drei Vereine VDSI, VDRI und VDGAB zusammengeschlossen.

Neben regionalen Veranstaltungen, zu denen die VDGAB-Mitglieder herzlich eingeladen sind, organisiert die FASI alle zwei Jahre die Arbeitsschutz aktuell (Nächster Termin: 27.-29. September 2006 in Karlsruhe).

Jugendarbeitsschutzpreis – JAZ zum zweiten Mal ausgelobt

Die Fachvereinigung Arbeitssicherheit hat zum zweiten Mal den Deutschen Jugendarbeitsschutz-Preis (JAZ) ausgelobt. Die Preisverleihung wird anlässlich der Eröffnung der Arbeitsschutz aktuell am 27.09.2006 in Karlsruhe stattfinden. Informationen über die Teilnahmebedingungen stehen im Internet unter www.fasi.de zur Verfügung. Mitglieder des VDGAB können Betriebe, die sich in der Ausbildung engagieren, zum Mitmachen anspornen. Zögern Sie nicht, [Kontakt](#) mit der [Geschäftsstelle](#) der FASI aufzunehmen, wenn Sie Fragen zum JAZ haben.

Sektion Rheinland gebildet

In Nordrhein-Westfalen haben sich die Sektionen VII und VIII zur neuen Sektion VII/VIII-Rheinland zusammengeschlossen. Die erste gemeinsame Mitgliederversammlung



wählte im Jan. 2005 Herr Dipl.-Ing. Heinz-Bernd Hochgreve (Bild links) zum Sektionsvorsitzenden und Herrn Dipl.-Ing. Volker Krüger (Bild rechts) zu seinem Stellvertreter. Herr Hochgreve ist Abteilungsleiter bei der Landesanstalt für Arbeitsschutz NRW in Düsseldorf, Herr Krüger ist Dezernatsleiter beim Staatlichen Amt für Arbeitsschutz in Aachen.



Arbeitsschutz - Immissionsschutz - Kultur

Im Jahr 2004 unternahmen die Sektionen V (Rheinland-Pfalz / Saarland) und XVI (Hessen) eine gemeinsame Exkursion nach Wien, um sich mit dortigen Vertretern der Arbeits- und Immissionsschutzbehörden auszutauschen und interessante Technologien kennen zu lernen.

Nach aufschlussreichen Gesprächen in den Ministerien für Wirtschaft und Arbeit sowie Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft folgten Führungen durch das von Hundertwasser gestaltete Fernheizwerk Spittelau, die Zeitungsdruckerei Media Print, die Wiener Staatsoper und die Wiener UNO-City.

Außerdem standen Kunst und Kultur, eine Stadtrundfahrt sowie der Besuch eines Traditionslokals auf dem Programm, so dass jeder Teilnehmer sein persönliches Wien-Erlebnis mit nach Hause nehmen konnte.

Termine

- 12.04.05 Vorstandssitzung VDGAB
- 30.06.05 Redaktionsschluss Newsletter (Papierfassung)
- 01.09.05 Nds. Arbeitsschutzkongress in Göttingen (<http://www.lak-nds.net/>)
- 24.-27.10.05 A+A Düsseldorf (<http://www.AplusA-online.de>)
- 25.10.05 VDGAB Abgeordnetenversammlung (Beginn: 17.00 Uhr)
- 26.10.05 VDGAB Mitgliederversammlung (Beginn: 17.00 Uhr)
- 27.10.05 Forum Arbeitsschutzverwaltung (09.15 - 12.00 Uhr)
- 27.-29.09.06 „Arbeitsschutz aktuell“ in Karlsruhe

VDGAB Nachrichten über Mitglieder

Leider mussten wir erfahren, dass einige langjährige Mitglieder verstorben sind. Wir gedenken Ihrer und drücken den Angehörigen unser Mitgefühl aus.

Es gibt auch Erfreuliches zu vermelden: Wir haben viele neue VDGAB-Mitglieder und begrüßen Sie sehr herzlich hier bei uns im VDGAB!

Die Namen und Dienststellen sind im nur für VDGAB-Mitglieder zugänglichen Teil des Internet hinterlegt. Sie finden die Listen unter "Intern" in der Rubrik "Mitglieder".

Last minute

Die auf der letzten Mitgliederversammlung des VDGAB beschlossenen Satzungsänderungen sind inzwischen gerichtlich bestätigt. Die aktuelle Satzung ist im Internet eingestellt.

Achtung-Anschriftenänderung: Hamburg, Amt für Arbeitsschutz, Staatl. Gewerbeamt, Billstraße 80, 20539 Hamburg, Tel.: 040-42873-0

Information des Schatzmeisters

Die Mitgliedsbeiträge belaufen sich für den höheren Dienst auf 31 Euro, für den gehobenen Dienst auf 15 Euro und für den mittleren Dienst auf 10 Euro. Das Vereinskonto wird bei der Sparkasse Fürstfeldbruck, BLZ 70053070 unter der Kontonummer 7894199 geführt.

Soweit Mitglieder ihren Jahresbeitrag für 2004 bisher nicht entrichtet haben, wird um kurzfristige Überweisung gebeten.

Der Jahresbeitrag für 2005 wird zum 1. Juni fällig. Bei erteilten Einzugsermächtigungen bitte ich die Kontoangaben zu überprüfen. Änderungen teilen Sie bitte Frau Görn in unserer Geschäftsstelle mit.

Verein Deutscher Gewerbeaufsichtsbeamter e.V.
z. Hd. Frau Dr. Eleftheria Lehmann
Landesanstalt für Arbeitsschutz NRW
Ulenbergstraße 127 - 13, 40225 Düsseldorf
Tel.: 0211/3101-1149, Fax.: 0211/3101-1186
eMail: Info@VDGAB.de

Ihre Meinung zum Newsletter interessiert uns:
eMail: Redaktion@VDGAB.de

Stand: 21-04-05